

„Schock Deine Lehrer, lies ein Buch“¹ – Sommerleseclub in der Stadtbibliothek Brilon

Ute Hachmann

„Lesen mit Spaßfaktor und Chancen auf gute Noten“

„Schock Deine Lehrer, lies ein Buch“ – verkündeten mit Anspielung auf die Ergebnisse der PISA-Studie die Einladungen, Plakate und Internetseiten², die zum Mitmachen beim Sommerleseclub der Stadtbibliothek Brilon im Sommer 2002 einluden. Als weiteren Baustein ihres Programms³ zur Förderung der Lesekompetenz bei Kindern und Jugendlichen führte die Bibliothek dieses Ferien-Projekt mit Modell-Charakter ein. Dabei sollten Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren zum freiwilligen Lesen angeregt werden. Außerhalb der Schule konnten sie in den Sommerferien etwas für ihre Lese- und Schreibkompetenz tun, indem sie Bücher aus der Bibliothek lasen. Die PISA-Studie brachte es an den Tag, was viele Lehrer, Eltern und Personalchefs schon lange bemängeln: 23 Prozent der 15-jährigen in Deutschland haben erhebliche Probleme, einfache Texte Sinn verstehend zu lesen. „Mit dem Sommerleseclub wollten wir die Jugendlichen fürs Lesen begeistern“, so Bibliotheksmitarbeiterin Angela Drilling. „Während der Sommerferien haben die Jugendlichen mindestens drei von uns vorgeschlagene Bücher gelesen. Als Belohnung gab es ein Zertifikat und eine Überraschung.“ Doch das war nicht alles. Mit der freiwilligen Teilnahme am Club konnten die Jugendlichen auch ihre Noten im Fach Deutsch verbessern. Alle Deutschlehrer und –lehrerinnen der weiterführenden Schulen Brilons haben das außerschulische Engagement anerkannt. Nach Vorlage des Zertifikates und einem kurzen Referat zum Inhalt der gelesenen Bücher wurde die mündliche Mitarbeitsnote heraufgesetzt.

Los Angeles als Vorbild für das Modellprojekt

Vorbild dieses Projektes ist der „Teen Reading Club“ der Los Angeles Public Library⁴. Während eines vierwöchigen Gastaufenthaltes⁵ in Los Angeles im Rahmen des Internationalen Bibliotheksstipendiums der Bertelsmann Stiftung⁶ und Bibliothek und Information International⁷ lernte Ute Hachmann, Leiterin der Stadtbibliothek Brilon, das erfolgreiche Modell kennen.

Seit 1998 bietet die Jugendabteilung in Los Angeles in den Sommerferien den „Teen Reading Club“ an, der sich vorrangig an Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren wendet. Der Club wird in enger Kooperation mit den Schulen durchgeführt und versteht sich als unkonventionelle Form der Leseförderung.

Ablauf in Brilon

Zu Beginn der Sommerferien wurde eine Starter-Party mit Live-Musik und kostenfreien Getränken für die an der Teilnahme interessierten Jugendlichen in der Stadtbibliothek angeboten, auf der die Anmeldung zum Club durchgeführt

¹ Das Motto des Sommerleseclubs geht auf den Werbeslogan der Mayerschen Buchhandlung „Schock Deine Eltern, lies ein Buch“ zurück.

² www.sommerleseclub.de

³ www.stadt.brilon.de/buecherei/buecherei.htm

⁴ www.lapl.org

⁵ Dokumentation des Gastaufenthaltes und ausführliche Informationen zur Umsetzung des Sommerleseclubs als Download unter www.bertelsmann-stiftung.de/stipendium Ute Hachmann: Angebote für junge Kunden in öffentlichen Bibliotheken – von Los Angeles nach Brilon

⁶ www.bertelsmann-stiftung.de

⁷ www.bi-international.de

wurde. Zusätzlich war eine Online-Anmeldung möglich unter www.sommerleseclub.de möglich.

Alle Teilnehmer erhielten bei der Anmeldung eine Mappe mit folgenden Unterlagen: Clubkarte, Leselogbuch, Lesezeichen und Folder.

Im „Cool – Chaos – Katastrophen“ - Jugendbereich der Stadtbibliothek wurden die Bücher präsentiert, die im Sommerleseclub von den Jugendlichen gelesen werden konnten. Den Jugendlichen wurden verschiedene Titel in entsprechender Staffelung angeboten. Während der Sommerferien haben die Jugendlichen die vorgeschlagenen Bücher dann gelesen. Durch gezielte Abfragen zum Inhalt der Bücher durch das Bibliothekspersonal wurde gewährleistet, dass die Jugendlichen die Titel tatsächlich gelesen haben. Im Leselogbuch wurden die gelesenen Bücher nachgewiesen.

Eine Bewertungskarte gab den Jugendlichen darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Meinung zu den Büchern zu sagen.

Am Ende der Sommerferien lud die Stadtbibliothek die Teilnehmer zu einer Abschlussparty (wieder mit Live-Musik, kostenfreien Getränken und Pizza) ein, bei der die Zertifikate überreicht wurden. Als Dankeschön fürs Mitmachen erhielten die Teilnehmer zusätzlich Präsente (T-Shirts und Tassen).

Um ein Zertifikat zu bekommen, mussten die Jugendlichen mindestens drei Bücher in den Sommerferien gelesen haben.

Kooperation zwischen Schule und Stadtbibliothek

Alle weiterführenden Schulen trugen die Idee des Sommerleseclubs mit. Zur Starter- und Abschlussparty waren die Lehrer eingeladen, die als Ansprechpartner für die Stadtbibliothek dienten. So wurde den Jugendlichen signalisiert, dass auch die Lehrer die Idee des Clubs ernst nehmen und gewillt sind, das Zertifikat anzuerkennen.

Im Herbst hat die Stadtbibliothek die Auswertung der Ergebnisse des Clubs den weiterführenden Schulen zur Verfügung gestellt. Insbesondere waren die Lehrer an Anregungen für neue Klassenlektüren interessiert.

Zielgruppe, Ziele, Evaluationsmethoden

Der Sommerleseclub richtete sich an Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahren. Folgende Ziele hat sich die Stadtbibliothek für den Sommerleseclub gesetzt:

- Installierung eines attraktiven Angebotes für eine „schwierige“ Zielgruppe
- Unterstützung und Mitfinanzierung des Sommerleseclubs durch die heimische Wirtschaft
- Bindung junger Kunden an die Stadtbibliothek Brilon, insbesondere derjenigen, die in den vergangenen Jahren regelmäßig Kinderveranstaltungen der Bibliothek besucht haben
- Teilnehmerzahlen zwischen 60 – 80 Jugendlichen im Alter von 12 – 16 Jahren
- Gewinn von 5 % Neukunden unter den Teilnehmern
- Förderung des Lesespaßes bei den Jugendlichen
- Anregung der Diskussion über Lektüren in der Schule

- Förderung des Dialogs der Stadtbibliothek mit Jugendlichen mit der Perspektive, Jugendliche für die Mitarbeit in einem Mitbestimmungsgremium zu rekrutieren.

Um die Arbeit erfolgreich zu evaluieren, werden folgende Methoden eingesetzt:

- Statistische Auswertung der Teilnehmer
- Statistische Auswertung der gelesenen Bücher
- Befragung der Teilnehmer
- Befragung der Lehrer⁸

Rahmenbedingungen

Seit 1993 baut die Stadtbibliothek Brilon konsequent ihren Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Förderung der Lesekompetenz für Kinder und Jugendliche aus. Seit 2000 konzipiert sie ihre Angebote für Jugendliche neu. Der Jugendbereich „Cool, Chaos, Katastrophen“ wurde eingerichtet, die Jugendlichen in einer Umfrage nach ihren Anregungen und Wünschen gefragt.

Die Bibliothek verzeichnet einen hohen Nutzungsgrad unter den unter 18-jährigen.

Von 6.897 Kindern und Jugendlichen Brilons (Statistik: 15. 11. 2001) besitzen 2.424 einen Leseausweis der Bibliothek. 1.786 Kinder und Jugendliche nutzen die Bibliothek regelmäßig. Das sind 26 % aller Kinder und Jugendlichen Brilons.

Die Stadtbibliothek Brilon hat an 27 Stunden in der Woche geöffnet. Der Medienbestand beträgt 38.000 Medieneinheiten.

In 2002 verzeichnete die Bibliothek 75.000 Besucher und 136.000 Ausleihen.

Die Bibliothek verfügt über insgesamt 4,2 Personalstellen, davon 1 Dipl.-Bibliothekarin, 2 Assistentinnen in Vollzeit und 2 in Teilzeit). Die Stadt Brilon steht wie alle Kommunen unter erheblichem Sparzwang, so dass das Einwerben von Sponsorengeldern notwendig war und für die Fortsetzung des Clubs essentiell ist.

Planungsphase Zeit- und Kostenplan

Der Sommerleseclub wurde während der Sommerferien in NRW vom 17. Juli bis 31. August 2002 durchgeführt. Flankierend fanden am 12. Juli 2002 eine Starterparty und am 4. September 2002 eine Abschlussparty statt.

Folgende Aufgabenbereiche, bzw. Arbeitsabläufe haben den Zeitplan maßgeblich bestimmt:

- a) Bibliotheksinterne Planung incl. der Bereitstellung der Buchtitel, die im Sommerleseclub gelesen werden
- b) Entwicklung und Erstellung der Werbematerialien und des Internetauftrittes
- c) Sponsorensuche
- d) Werbung für den Sommerleseclub, incl. der Bekanntmachung des Zertifikates in den weiterführenden Schulen Brilons.

⁸ Ausführliche Auswertungen s. Fußnote 5

Die Gesamtkosten des Projektes betragen 10.250 €. Von der Bertelsmann Stiftung und BI-International wurden für die Implementierung des Projektes 5.150 € zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus hat die Stadtbibliothek Brilon einen Betrag in Höhe von 4.855 € von Sponsoren eingeworben.

Kooperationspartner

Neben der Bertelsmann Stiftung und BI International haben folgende Kooperationspartner wesentlich zum Erfolg der Arbeit beigetragen:

Weiterführende Schulen im Stadtgebiet Brilon

Sie tragen die Idee des Sommerleseclubs mit, haben eine wichtige Funktion als Multiplikatoren für die Werbung und erkennen die Zertifikate an, indem sie bei Vorlage des Zertifikates die mündlichen Noten heraufsetzen.

Wirtschaftsförderung der Stadt Brilon

Ohne die Unterstützung der Wirtschaftsförderung der Stadt Brilon wäre die Auswahl geeigneter Sponsoren nicht möglich gewesen.

Jugendparlament

Die Mitglieder des Jugendparlamentes sind wichtige Ideengeber und Multiplikatoren gewesen. Über die Zusammenarbeit im Sommerleseclub hinaus ist eine ständige Kooperation, auch im Hinblick auf die Einrichtung eines Mitbestimmungsgremiums für Jugendliche in der Stadtbibliothek, geplant.

Moerser Jugendbuch-Jury

Die Ergebnisse der Moerser Jugendbuch-Jury sind die Grundlage für die Titelauswahl im SCL gewesen.

Sponsoren

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Brilon und dem Bürgermeister wurde in der ersten Projektphase eine Liste möglicher Sponsoren erstellt. Neben den großen Wirtschaftsunternehmen der Region, den ortsansässigen Buchhandlungen und Banken, die dem Sponsoring traditionsgemäß offen gegenüberstehen, wurden Freiberufler wie Rechtsanwälte und Steuerberater miteinbezogen.

Da die oben genannten Unternehmen in der Regel Ausbildungsbetriebe sind, sind die Inhaber und Mitarbeiter der Firmen mit Jugendlichen vertraut und kennen die Problematik der sinkenden Lese- und Schreibkompetenz der Jugendlichen.

Den potentiellen Geldgebern wurden folgende Sponsoringpakete angeboten:

a) Finanzierung der Buchtitel, die im Club von den Jugendlichen gelesen werden
Volumen: 100 – 200 € für Buchpakete à 10 Titel

b) Finanzierung der Getränke für die Starter- und Abschlussparty
Volumen: jeweils 150 € für nichtalkoholische Getränke

c) Finanzierung des Essens für die Abschlussparty am Ende der Sommerferien
Volumen: 300 € für Pizza

d) Finanzierung der Geschenke, die die Jugendlichen neben dem Zertifikat als Dankeschön erhalten
Volumen: 500 - 2.000 €

e) Mitfinanzierung der Werbematerialien (Clubkarten, Plakate, Internetseiten usw.), die an die Jugendlichen verteilt werden und die deutschlandweit Modellcharakter haben
Volumen: 500 – 2.000 €

16 Firmen, Rechtsanwälte und Steuerbüros haben mit einem Gesamtvolumen von 4.855 € den Sommerleseclub unterstützt.

Gestaltung der Werbemittel und der Internetseiten, Werbestrategie

Mit der Gestaltung der Werbemittel und der Internetseiten wurde die Werbeagentur Delta Medien GmbH in Olsberg beauftragt. Während der Teen Reading Club in Los Angeles jedes Jahr einen anderen thematischen Schwerpunkt mit wechselndem Corporate Design hat (2002 „Rhythm of Reading“), wurde für den Briloner Sommerleseclub das Motto „Schock Deine Lehrer, lies ein Buch“ gewählt und ein Corporate Design entworfen, das nicht nur in 2002 genutzt werden kann, sondern im nächsten Jahr wieder verwendet werden soll.

Die äußere Form der konventionellen Werbemittel orientiert sich stark an der Vorlage aus Los Angeles und besteht aus folgenden Materialien:

Clubkarte, Leselogbuch, Lesezeichen, Folder, Plakate.

Während es in Los Angeles keine unabhängigen Internetseiten für den Teen Reading Club gibt⁹, hielt die Stadtbibliothek Brilon die Gestaltung eigener Seiten mit eigener URL für notwendig, um den Jugendlichen zum einen die Online-Anmeldung zum Club zu ermöglichen und ihnen und anderen Interessierten die Möglichkeit der schnellen Informationsbeschaffung zu gewährleisten.

Die Werbestrategie sah folgende Maßnahmen vor:

a) Mailingaktion an die Zielgruppe der 12- bis 16-jährigen, die in den Jahren zuvor bereits Bibliotheksprogramme wie den Leserattentreff¹⁰ besucht haben

b) Konventionelle Werbung über Flyer und Plakate

c) Direkte Ansprache der Jugendlichen in der Bibliothek

d) Werbung über Multiplikatoren (Lehrer, Jugendorganisationen, Jugendparlament, Schülereinrichtungen)

e) Pressekampagne.

Titelauswahl

Die Moerser Jugendbuch-Jury rankt seit 5 Jahren die Herbstneuerscheinungen für Jugendliche. Die Stadtbibliothek Moers stellt im Herbst eines jeden Jahres

⁹ www.lapl.org/teenscape/events.html

¹⁰ Der Leserattentreff ist ein monatliches Angebot der Stadtbibliothek Brilon für Kinder im Grundschulalter. Im Treff werden Veranstaltungen angeboten, die den Spaß an Büchern, anderen Medien und der Bibliothek fördern wollen (z.B. „Ein Tag mit Astrid Lindgren“, „Wie kommt das Buch in die Bibliothek?“, „Papiers schöpfen“).

Bücherkisten für die weiterführenden Schulen zusammen. Jugendliche bewerten die Bücher und stellen eine Rangliste her.

Die Top 10 Titel dieser Rangliste, die die Zielgruppe der 14- bis 16-jährigen bedienen, wurden in zehnfacher Staffelung für den Sommerleseclub von der Stadtbibliothek Brilon bereitgestellt. Ergänzend dazu hatte die Bibliothek weitere Titel in dreifacher Staffelung für die 12- bis 14-Jährigen und zusätzliche Titel für Vielleser eingeplant.

Die Bibliothek erstellte eine Mappe mit Inhaltsangaben, Handlungssträngen, Personen, die den Mitarbeiterinnen bei der Abfrage der gelesenen Titel als Grundlage diente und die allen Deutschlehrern zur Verfügung gestellt wurde. Jedem Exemplar, das im Sommerleseclub gelesen werden konnte, wurde eine Bewertungskarte beigelegt, auf der die Jugendlichen ihre Meinung zu den Büchern äußern konnten. Die Auswertung dieser Karten wurde den Deutschlehrern für Anregungen bei der Lektüreauswahl zur Verfügung gestellt.

Durchführungsphase Anmeldung zum Sommerleseclub und Starterparty

Den Jugendlichen wurden zwei Möglichkeiten der Anmeldung angeboten.

Mit der Freischaltung der Internetseiten 4 Wochen vor den Sommerferien konnten sich die Jugendlichen über den Club informieren und sich direkt online anmelden.

Den Großteil der Anmeldungen nahm die Bibliothek auf der Auftaktveranstaltung, der sogenannten Starterparty, bei Livemusik und kostenfreien Getränken eine Woche vor Ferienbeginn entgegen.

Die Bibliothek verzichtete auf bürokratische Hemmschwellen. Die Einverständniserklärung der Eltern war für die Teilnahme am Club und der damit verbundenen Buchausleihe nicht notwendig. Allerdings war für Clubmitglieder ohne eigene Bibliothekskarte die Ausleihe anderer Medien der Bibliothek nicht möglich.

Auf der Starterparty wurde den Teilnehmern die Clubkarte, das Leselogbuch, Folder und Lesezeichen ausgehändigt.

Die „offizielle“ Ausleihe im Club begann am letzten Schultag. Die geringen Personalkapazitäten der Stadtbibliothek ließen Anmeldung und Ausleihstart am gleichen Tag nicht zu.

Ausleihe im Club

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl musste die Stadtbibliothek die Ausleihe im Club auf ein Exemplar (Urlauber zwei Exemplare) pro Jugendlichen beschränken. Es galt eine verkürzte Ausleihfrist von 14 Tagen. An den ersten beiden Ausleihtagen im Club wurden alle bereitgestellten Titel ausgeliehen, so dass Bücher aus dem Bestand von „Cool, Chaos, Katastrophen“ – dem Jugendbereich der Bibliothek nachgelegt werden mussten, um die teilnehmenden Jugendlichen nicht zu enttäuschen.

Die Kontrolle, ob Jugendliche die entliehenen Bücher tatsächlich gelesen hatten, erwies sich als unproblematisch. Über gezielte Fragen zu Inhalt, Handlungssträngen und Personen hinaus ergaben sich überaus interessante Gespräche mit den Jugendlichen.

Auf der Bewertungskarte konnten die Jugendlichen ihre Meinung zu den gelesenen Büchern zu sagen.

Die Titel der gelesenen Bücher wurden nach der Kontrollabfrage durch die Bibliotheksmitarbeiterinnen dann in die Leselogbücher der Teilnehmer eingetragen.

Abschlussparty und Ausgabe der Zertifikate

Am Ende der Sommerferien gaben die Jugendlichen ihre Leseloggbücher in der Bibliothek ab. Die Loggbücher wurden ausgewertet, anschließend die Zertifikate erstellt.

Auf der Abschlussparty (wieder mit Livemusik und Freigetränken und zusätzlich Pizza) wurden den Jugendlichen die Zertifikate (und ihre Leseloggbücher zur Vorlage bei den Lehrern) überreicht.

Der Briloner Bürgermeister Franz Schrewe ehrte die 10 Vielleser im Club. Neben dem Zertifikat erhielten 50 Jugendliche, die die meisten Titel gelesen hatten¹¹, ein T-Shirt überreicht. Alle weiteren Teilnehmer bekamen zusätzlich zum Zertifikat eine Tasse als Geschenk überreicht.

Zur Abschlussparty hatte der Bürgermeister die Sponsoren des Sommerleseclubs eingeladen, um persönlich Dankeschön zu sagen. Von 16 Sponsoren waren 3 an diesem Tag anwesend. Sie haben eine weitere Unterstützung für das nächste Jahr zugesagt.

Ergebnisse und Bewertung

Der Sommerleseclub ist ein großer Erfolg für die Stadtbibliothek Brilon gewesen. Die erwarteten und erhofften Teilnehmerzahlen von 60 – 80 Jugendlichen wurden über das 200-fache übertroffen. Erwartungsgemäß war der Großteil der Teilnehmer (80 %) Inhaber eines Bibliotheksausweises. Der Club hat eher die „jüngeren“ Jugendlichen angesprochen. 79 % aller Teilnehmer waren unter 14 Jahren. Wesentliche Erfolgsfaktoren waren die sehr guten finanziellen Rahmenbedingungen, die Kreativität aller Beteiligten (Mitarbeiterinnen der Werbeagentur und der Stadtbibliothek Brilon) und das gute Konzept der Los Angeles Public Library.

Es war hilfreich, die Sponsoren gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsabteilung der Stadt Brilon und in Absprache mit dem Bürgermeister auszuwählen. Wichtig waren detaillierte Einblicke in Firmenstrukturen und das Wissen um die Sponsoringaktivitäten der Firmen. Die Zusammenarbeit mit der Werbeagentur war durch eine sehr offene Arbeitsatmosphäre gekennzeichnet. Zahlreiche Ideen der Werbeagentur und der Stadtbibliothek wurden immer wieder schnell und flexibel in vorliegende Entwürfe eingearbeitet.

Die große Teilnehmerzahl und die sehr gute Resonanz bei Teilnehmern, Lehrern und Presse sind deutliche Indikatoren dafür, dass der Sommerleseclub wahrgenommen, diskutiert und akzeptiert wurde. Besonders aufgrund der anhaltenden PISA-Debatte stand das unkonventionelle Prinzip der Leseförderung im Mittelpunkt der Diskussionen und Gespräche.

Die Umfrageergebnisse¹² belegen, dass die Stadtbibliothek Brilon es geschafft hat, ein attraktives Angebot für die Zielgruppe der Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 zu schaffen. Alle befragten Jugendlichen gaben an, im nächsten Jahr wieder mitmachen zu wollen.

Diese Aussage allein ist eine Verpflichtung gegenüber den jugendlichen Kunden, den Sommerleseclub ins regelmäßige Veranstaltungsangebot der Bibliothek aufzunehmen.

¹¹ 21 gelesene Bücher in den Sommerferien war der Rekord.

¹² Ausführliche Evaluation im Download, das in der Fußnote 5 erwähnt wird

Aufgrund der finanziellen Unterstützung der Bertelsmann Stiftung, BI International und der heimischen Wirtschaft ist der Bibliothek das erste komplett „fremdfinanzierte“ Angebot gelungen. Im nächsten Jahr hofft die Bibliothek, weitere Unterstützung bei der heimischen Wirtschaft zu bekommen. Wertvolle Erfahrungen aus Los Angeles haben die Zusammenarbeit mit den Betrieben auf eine gute, ausbaufähige Basis gestellt.

Inwieweit die Stadtbibliothek die Bindung junger Kunden an die Bibliothek erreicht hat, insbesondere derjenigen, die in den vergangenen Jahren regelmäßig Kinderveranstaltungen besucht haben, lässt sich am ehesten an den Auswertergebnissen des Umfragebogens unter den Jugendlichen ablesen. Alle Befragten wollen im nächsten Jahr wieder am Club teilnehmen, 39 % der Befragten haben durch den Club Spaß am Lesen und am Besuch der Bibliothek bekommen, 81 % finden die Stadtbibliothek Brilon sehr gut. Das sind deutliche Indizien für die gute Akzeptanz der Bibliothek durch die Jugendlichen.

Das Konzept funktioniert, die Jugendlichen ab 12 Jahren mit diesem Angebot an die Stadtbibliothek zu binden.

73 % aller befragten Teilnehmer hat das Lesen am meisten Spaß gemacht. Mit dem Club hat die Stadtbibliothek Brilon nicht nur den Lesespaß bei Briloner Jugendlichen gesteigert. Das „Lesen im Club“ war „in“, „cool“, „hip“ und das Hobby Lesen hat hoffentlich etwas von seinem verstaubten Image verloren.

Dadurch, dass die Jugendlichen bei der Vorlage des Zertifikates eines der im Club gelesenen Bücher im Unterricht vorgestellt haben und die Stadtbibliothek Brilon den Deutschlehrern die Auswertung der Bewertungskarten zur Verfügung gestellt hat, ist der Dialog zwischen Schülern und Lehrern über neue Titel als Lektüre im Deutschunterricht angeregt worden.

Der Sommerleseclub hat die Kommunikation zwischen Jugendlichen und den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Brilon stark gefördert. Das hat die Bibliothek ermutigt, weitere Ideen aus Los Angeles umzusetzen. Zurzeit befindet sich die Bibliothek in der Planungsphase für eine Fokusgruppe interessierter Teilnehmer, die als Mitbestimmungsgremium mit der Bibliothek zusammenarbeiten können.

Modellhaftigkeit und Öffentlichkeitswirkung

Modellhaft am Sommerleseclub Brilon ist die Kooperation mit den weiterführenden Schulen und die Einführung des Zertifikates, dass den Schülern einen besondern Reiz zum Mitmachen geben sollte.

Schon im Vorfeld ist der Sommerleseclub in Brilon und Umgebung auf ein sehr großes Interesse sowohl in den Schulen wie in der breiten Öffentlichkeit gestoßen. Insbesondere lenkten die regen Diskussionen um die Ergebnisse des Pisa-Ländervergleiches das Augenmerk auf diese Aktion.

Die Reaktion der Deutschlehrer der weiterführenden Schulen war allerdings zunächst sehr verhalten, da die Stadtbibliothek Brilon mit konkreten „Forderungen“ an sie herangetreten war, und zwar auf einem sehr sensiblen Gebiet, der Notengebung. Ohne die Bertelsmann Stiftung und BI International als Kooperationspartner wären die Lehrer vermutlich nicht so schnell bereit gewesen, sich auf die Anerkennung der Zertifikate einzulassen.

Über Brilon hinaus war insbesondere die Fachwelt in NRW sehr an diesem Projekt interessiert. Der Sommerleseclub ist auf verschiedenen Fachtagungen in NRW vorgestellt worden.

Das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport sprach der Stadtbibliothek ein großes Lob für dieses neue Angebot aus.

Durch die im Internet verfügbare Seite www.sommerleseclub.de können sich Kollegen, die an der Umsetzung des Clubs in ihrer eigenen Bibliothek interessiert sind, Informationen einholen. Oder sie wenden sich direkt an die Stadtbibliothek Brilon, Gartenstr. 13, 59929 Brilon. Tel. 02961 / 794-460 Ansprechpartnerin: Ute Hachmann

Zukunftsperspektiven

Der Sommerleseclub wird ins jährliche Angebot der Stadtbibliothek Brilon übernommen. Allein die Begeisterung der jugendlichen Teilnehmer ist Ansporn genug, beim nächsten Mal „bloß nichts schlechter zu machen“.¹³

¹³ Kommentar aus dem Umfragebogen einer 13jährigen „Alles war super, beim nächsten Mal bloß nichts schlechter machen“.